

## Offener Brief an die Stadtverordneten von Bremerhaven

Sehr geehrte Stadtverordnete,

verschiedene Meldungen in der Nordsee-Zeitung aus den letzten Tagen veranlassen uns zu diesem offenen Brief. „Die Bewohner Bremerhavens lieben ihren Bürgerpark und die umgebende freie natürliche Wiesenlandschaft“, so lautet das Fazit der einen Meldung. Die anderen Meldungen beziehen sich auf die wirtschaftlichen Interessen des kommerziellen Golfplatzbetreibers: „Golfplatzbetrieb plant Ankauf des Geländes von der Stadt“ aber auch „Golfplatzbetrieb stellt Verkaufsanzeige als Fehler der beauftragten Agentur dar“.

Der BUND Unterweser erinnert in diesem Zusammenhang an seine umfassenden Stellungnahmen zum ersten Golfplatz-Bebauungsplan und insbesondere an seine Argumente gegen die Ausweitung des für Bremerhaven ausreichenden Platzes nach Norden.

Als Vorsitzende des BUND Unterweser fordern wir: „Die einmalige Wiesenniederung hin zur Geeste darf nicht Golfplatz werden. Die bäuerlich genutzte Wiesenlandschaft dort muss erhalten werden. Die dauernde Pflege und Bewirtschaftung auf einem Golfplatz lässt der natürlichen Wiesenentwicklung keine Chance. Ein Golfbetrieb in der Wiesen-Niederung würde gegen das Wohl der Bremerhavener Bevölkerung durchgesetzt. Freie Erholungsnutzung wäre dort nicht mehr möglich.“

In den Stellungnahmen hat der BUND Unterweser auf die vielfältigen Funktionen dieses Bereiches hingewiesen, u.a. auch die wichtige Funktion als Frischluft-Entwicklungszone für das nahe Stadtgebiet und als ökologisch wichtige Vernetzungszone. Nach den Festlegungen im Landschaftsprogramm sind die Flächen als "weiträumiges, extensiv zu nutzendes, von Gräben durchzogenes Grünland" mit "hoher Erhaltungs- und Entwicklungspriorität" sowie als "weiträumiger Erholungsbereich" dargestellt. Die Planung



eines erweiterten Golfplatzes passt nicht zu diesen Festlegungen und verbindlichen Vorgaben des Landschaftsprogramms.

Der Nachweis des öffentlichen Interesses ist von der Stadt Bremerhaven nicht erbracht. Es handelt sich nicht um öffentliches Interesse, sondern lediglich um Partikular-Interessen, damit eine kommerzielle Golf-GmbH & Co.KG weitere 700 Kunden akquirieren kann. Im übrigen sind im Umfeld von Bremerhaven mehrere große Golfplätze vorhanden.

Im krassen Gegensatz zum Wohl der Bremerhavener Bevölkerung stehen die Pressemeldungen zum aktuellen Golfplatzbetrieb. Den Gerüchten nach sollen die Pachtzahlungen an die Stadt seit langem ausstehen. Teile der Kompensationsmaßnahmen für den bestehenden Teil der Golf-Anlagen sollen weiter fehlen.

Wenn jetzt zusätzlich berichtet wird, der Golfplatz-Betrieb beabsichtige den Ankauf der Flächen von der Stadt Bremerhaven und sehe dann womöglich den Verkauf an einen Investor zum doppelten Preis vor, so wird die wahre Interessenlage deutlich: Hier will der Golfbetrieb wahrscheinlich Gewinne zu Lasten der Stadt Bremerhaven und zu Lasten der Bremerhavener Bevölkerung erzielen. Die Gesamt-Interessen der Stadt Bremerhaven würden überhaupt keine Rolle spielen.

Der BUND Unterweser bittet die Stadtverordneten, sich für das Wohl der gesamten Bevölkerung Bremerhavens einzusetzen und fordert Sie auf:

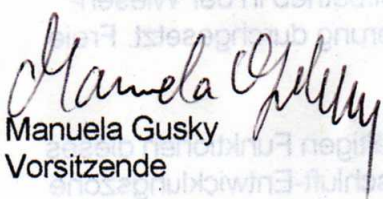
**Keinen Verkauf des Geländes!**

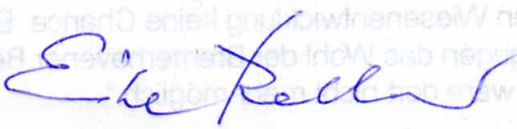
**Keine Zustimmung zum Flächennutzungsplan „Erweiterung Golfplatz-Bürgerpark“!**

**Keine Zustimmung zum Bebauungsplan „Erweiterung Golfplatz Bürgerpark“!**

Sie haben es mit Ihrem Abstimmungsverhalten in der Hand. Ein „Weiter so“ mit dem Golfplatz, einen Verkauf der Flächen, einen weiteren Verzicht auf Pachtzahlungen oder eine Erweiterung können Sie verhindern. Stimmen Sie bitte nicht zu! Entscheiden Sie sich für das Wohl der gesamten Bremerhavener Bevölkerung. Die Bremerhavener lieben ihren Bürgerpark und die nordöstlich davon gelegenen Wiesenflächen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Manuela Gusky  
Vorsitzende

  
Dr. Eike Rachor  
Vorsitzender

V.i.S.d.P.: Manuela Gusky, BUND Unterweser, Borriesstraße 19, 27570 Bremerhaven  
Email: [bund.unterweser@bund.net](mailto:bund.unterweser@bund.net) oder [vorstand.bund-unterweser@gmx.de](mailto:vorstand.bund-unterweser@gmx.de),  
Internet: [www.bund-unterweser.de](http://www.bund-unterweser.de)

Für Rückfragen der Presse:  
Telefon 0471 85436 M. Gusky  
oder  
Telefon 04703 1386 Dr. E. Rachor